

glaube, daß man eine stelle bei Tanhufer MS. 2, 67^a Ia *situli bleken*, so nehmen darf: *lâ si* (die brüste) *dâli* blecken! denn was wäre anders *situli*? *siteli* kaum.

III. Adverbiale diminution.

1. das adjectivische mhd. ein *lützel* (*paulum*) ließe sich leicht vermindern in *lützelin*, *lützellin* (*paulum*), das ich nicht belegen kann; wohl aber wird ein ahd. *luzilin* O. V. 14, 10 gelesen. Ganz entspricht das mnl. ên *lettelin* Rein. 3213 (altfranz. un *petitet*, Ren. 252. 693); nnl. en *weinigje*; schwäb. a *wengeli* Seb. Sailer p. 77; östr. a *wengl*.

2. nicht viel anders wird aus dem mnl. adv. stille (*clam*) ein *stillekine* (*clanculum*) gebildet Maerl. 2, 6. Rein. 2289. 3205. Huyd. op St. 3, 233. 234. Clignetts hydr. 275, oft noch mit voraussendung eines erhöhenden *al*. Ferner: *scœnkine* (gleichsam *pulchrillum*), *al scoenkine* Huyd. op St. 3, 138. 139 aus dem adv. *scone*. Die endung *-kine* ist ganz adverbial. Im plattd. finde ich ähnliche formen, z. b. *stilliken* (*clanculum**) *Wigands archiv* 4, 317; *gröfken* (ein wenig grob) münsterische fagen p. 241. Mhd. würde man *stillchen*, *schönchen*, *gröbchen* fagen. Ein ahd. *stillo*, *stillihhino* oder *stillilino*, mhd. *stille*, *stillichine*, *stilliline* gehen völlig ab.

3. die nnl. sprache bildet diminutivadverbia auf *-jes* oder *-jens*, z. b. *stilletjes*, *stilletjens* (*clanculum*, stille, fachte); *kleintjes*, *kleinetjens* (kleinchen); *eventjes*, *eventjens* (ebenchen, so eben); *zoetjes*, *zoetjens* (lößchen); *lofsjes* (lößig); *pilletjes* (pillenweise, gleichsam *pillulatum*) u. f. w. Das *-s* ist, wie bei andern adverbien (f. 93. 131), genitivisch.

4. hin und wieder begegnen einzelne, viel gewagtere partikelverkleinerungen. Schwiger (Phil. der dorferer) hat einmal: *zusämmchen* schlafen; ebenso wäre: mit-einanderchen. Schm. §. 749 bemerkt ein bair. *wol*, *dal*, *sofl* für *wo*, *da*, *so* (*sofo*), worin das *L* ein zutrauliches, diminutives zu sein scheint.

IV. Verbaldiminution.

1. hält man zu lachen, spotten, schnitzen, streichen und ähnlichen mehr die formen *lächeln*, *spötteln*,

*) nicht etwa aus einem adj. *stillik* zu erklären, sondern *stille-ken*, *stillchen*.